

TINO SORGE

Für Sie im Deutschen Bundestag

Newsletter 3 / 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

das frühlingshafte Wetter läutet den April ein und die Osterfeiertage stehen schon fast vor der Tür. Leider müssen wir aufgrund der Corona-Pandemie und der geltenden Kontaktbeschränkungen auch in diesem Jahr wieder auf ein unbeschwertes Zusammensein mit Familie und Freunden verzichten. Besonders für die Kleinsten unter uns ist es schwer im kleinen Kreis, ohne Spielfreunde und den Osterhasen auf Eiersuche zu gehen. Es bleibt die Hoffnung, dass sich diese Situation nach den Feiertagen und den Osterschulferien durch systematisches Testen und Impfen endlich ein Stück normalisiert und dass uns die darauffolgenden Wochen eine stärkere Rückkehr zum Alltag bringen. Einen Einblick in meine Arbeit der vergangenen Wochen im Wahlkreis und aus dem Deutschen Bundestag erhalten Sie hier.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

Tino Sorge

Themen im Überblick

- Zu Besuch beim Bürgermeister der Gemeinde Bördeland Bernd Nimmich
- Gespräch mit dem Ortsbürgermeister von Zens, Dr. Frank Ahrend
- Gastronomen aus Magdeburg machen auf prekäre Lage aufmerksam
- Gespräch mit Einzelhändlern aus dem Allee-Center Magdeburg
- Neues Gesetz für moderne Gesundheitsversorgung und Pflege
- Auf eine „runde 1/2 Stunde“: Insta-Live mit Tilman Kuban
- Die Ehrenerklärung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- Wie geht es weiter beim Impfen und Testen?

Unterwegs vor Ort

Zu Besuch beim Bürgermeister der Gemeinde Bördeland Bernd Nimmich

Nicht nur bei vielen Bürgerinnen und Bürgern ist die Unsicherheit aufgrund der Corona-Lage mittlerweile sehr groß. Auch bei den Gemeinde- und Ortsverwaltungen vor Ort stehen momentan die Telefone nicht mehr still. Hauptthema: Wann und wo geht es endlich los mit den Impfungen? Das bestätigte mir der Bürgermeister der Gemeinde Bördeland, Bernd Nimmich, bei unserem Gespräch im März. Als Mitglied des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag und Wahlkreisabgeordneter bedauere ich es sehr, dass wir bei den Impfungen nicht deutlich schneller voran kommen.

Meiner Meinung nach muss jetzt pragmatisch und schnell gehandelt werden: Die Arztpraxen müssen sofort, flächendeckend und nach eigenem Ermessen impfen, falls nötig auch zulasten der Impfzentren.

Auch wenn einige Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, war unsere Bürokratie bislang zu behäbig, um noch schneller z.B. bereits vorhandene Testmöglichkeiten umzusetzen.



Gespräch im Gemeinderathaus: Bürgermeister Bernd Nimmich (li.) und Bundestagsabgeordneter Tino Sorge

Als Politik sollten wir Gas geben bei der pragmatischen Umsetzung der Tests und Impfungen und nicht, wie allzu häufig, der Bremser sein. Sie können sich vorstellen, dass hier teilweise dicke Bretter zu bohren sind und nicht jede Beratung den gewünschten Erfolg bringt. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass nur durch das direkte Gespräch vor Ort Politik im Bund, Land und der Kommune nachvollziehbar bleibt.

Gespräch mit dem Ortsbürgermeister von Zens Dr. Frank Ahrend



Mit dem Ortsbürgermeister von Zens, Dr. Frank Ahrend (re.), traf sich Tino Sorge am Zenser Vereinshaus.

Im Gespräch mit Dr. Frank des Vereins Zicken-Zens. Ahrend, dem Ortsbürger- Ein absolutes Highlight und meister von Zens, tauschte auch für jeden Besucher zu ich mich über die aktuellen empfehlen. Leider fehlt es Entwicklungen im Ort aus. häufig an einer angemessenen ärztlichen Versorgung, eher ländlichen Raum ist gerade für die ältere Bevölkerung, oder einer Begegnung nach Ideen und Konzepten, nungsstätte in Zens. Es laudat häufig zurück gefahren darun zahlreiche Gemein gemeinschaftliche Le- spräche, in die auch ich ben vor Ort zu bereichern. mich einbringe, wie das Le- Natürlich erinnere ich mich ben und Wohnen vor Ort gern an die jährlich ausge- attraktiver gemacht wer- tragene Bauern-Olympiade den kann.

Gastronomen aus Magdeburg machen auf prekäre Lage aufmerksam

Mitte März starteten die Gastronomen aus Magdeburg eine Aktion auf dem Domplatz, um auf die mittlerweile oft dramatische wirtschaftliche Lage aufgrund der Corona-bedingten Schließungen aufmerksam zu machen. Dazu war ich neben meinen Magdeburger Kollegen aus dem Landtag, Andreas Schumann und Tobias Krull, auf dem Domplatz zum „letzten (Abend)Ma(h)l“ eingeladen, um zusammen mit den Gastronomen Wege aus dem Lockdown und Öffnungsperspektiven zu diskutieren.



Seit Monaten schauen wir voller Angst auf die 7-Tage-Inzidenz und bringen unser Land zum Stillstand. Mittlerweile gibt es viel bessere Indikatoren als die pauschale 7-Tage-Inzidenz allein: beispielsweise die Zahl tatsächlich schwerer Verläufe, die Klinikkapazitäten, oder auch die Ansteckungsraten bei Risikogruppen. Statt die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmer mit immer neuen Lockdown-Verlängerungen zu verunsichern, müssen die vorhandenen Instrumente – Impfstoffe, Tests, Apps – endlich genutzt werden. So könnte regional in so manchen Bereichen geöffnet werden. Gut, dass wir in Sachsen-Anhalt einen Weg



der geordneten Öffnungen weitergehen.

Anstelle eines Dauer-Lockdowns zähle ich zu den Befürwortern differenzierter Konzepte für regionale Öffnungen von kulturellen Stätten über die Gastronomie bis hin zum Handel. Das funktioniert aber nur mit der massiven Ausweitung von Impf- und Testangeboten.

Als Vorsitzender der Mittelstandsunion Magdeburg werde ich mich auch weiter für eine angemessene Unterstützung für die seit Monaten geschlossenen Unternehmen stark machen. Ich bin überzeugt: Wir dürfen durch politische Entscheidungen nicht schwerwiegendere wirtschaftliche Schäden anrichten, als durch das Virus ohnehin schon entstehen.

Die Aktion fand selbstverständlich unter strengen Hygienemaßnahmen statt, so wurde beispielsweise mit Schnelltests gearbeitet.

Gespräch mit Einzelhändlern aus dem Allee-Center Magdeburg

Bei einem Rundgang durch das Allee-Center Magdeburg mit Center-Managerin Petra Kann konnte ich mir ein persönliches Bild von der Lage des Einzelhandels vor Ort machen. Bei den Gesprächen versicherten die Händler, dass der Einzelhandel neben der digitalen Kontaktnachverfolgung, beispielsweise durch die Luca-App, bei der Einrichtung von Teststationen im IBA-Shop sowie beim Testen der eigenen Mitarbeiter im Kundenkontakt die bundesweite Teststrategie nach Kräften unterstützt. Dabei waren wir uns einig, dass es für eine gerechte und verantwortbare Ladenöffnung endlich eine klare Strategie geben muss. Der Einzelhandel schlägt eine Öffnungsmatrix auf Basis des RKI-Stufenplans vor: Allerdings nicht allein anhand der zwei Kriterien Inzidenzwert und Intensivbetten-Belegung, sondern anhand einer einfach ablesbaren Matrix mit klarem „Stopp-Mechanismus“.

Wir sollten auf Konzepte vertrauen und lernen, wie wir unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes das soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wieder hochfahren können. Einen Dauer-Lockdown können wir uns nicht erlauben.

**Meine nächste
Telefonprechstunde
findet am
08. April 2021 von
15:30 Uhr - 17:00 Uhr
statt!**



Nach dem Rundgang wurde der Austausch vertieft. Neben Tino Sorge MdB mit dabei: Michael Feuerböther (Riecke Schuh), Marcel Thoss (Sinn), Sebastian Elze (Juwelier Karat), Kati Sommer (REWE und Präsidentin Handelsverband Sachsen-Anhalt), Ute Horn (Deichmann)



CDU

**Tino Sorge MdB -
Telefonprechstunde**

08.04., 15:30 - 17:00 Uhr
Tel.: (0391) 2549811

Neues Gesetz für moderne Gesundheitsversorgung und Pflege

Die Pandemie hat uns gezeigt: Unser Gesundheitssystem muss moderner und zukunftsfähiger werden. Darum haben wir im Bundestag in dieser Woche einen neuen Gesetzentwurf eingebracht, der die digitale Modernisierung in unserem Gesundheitssystem weiter voranbringen soll. Wir wollen weniger Bürokratie und Aktenberge, dafür einen besseren Informationsaustausch zwischen Ärzten, Kliniken, Apotheken und Pflegekräften zum Wohle der Patienten.

Ich möchte, dass niemand mehr stapelweise Befunde und Belege zusammensuchen muss. Stattdessen müs-

sen wichtige Dokumente wie zum Beispiel Arztbriefe oder Laborbefunde immer verfügbar sein, wenn sie gebraucht werden. Darum bringen wir die elektronische Patientenakte voran. Wichtige medizinische Unterlagen (wie Röntgenbilder, Testergebnisse und Entlassbriefe) können dort in Zukunft freiwillig abgelegt werden.

Auch für die Pflege stellen wir Verbesserungen bereit, damit das Personal in seiner täglichen Arbeit von Bürokratie und Zettelwirtschaft entlastet wird. Das Ziel ist klar: Mehr Zeit für die Betreuung der Patienten.



Auch im Plenum des Bundestages diskutierten wir über die Potenziale digitaler Anwendungen für unser Gesundheitswesen. [Meine Rede dazu können Sie hier anschauen.](#)

Das „Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege“ - Was wir planen:

- **Videosprechstunde:** Gespräche mit dem Arzt von zuhause aus (z.B. Krankschreibung)
- **Elektronische Patientenakte:** Schluss mit Zettelwirtschaft, medizinische Dokumente digital verfügbar
- **„Pflege-Apps“ auf Rezept:** z.B. Gedächtnistraining bei Demenz oder Sprachübungen nach Schlaganfall
- **Telematik-Infrastruktur:** Ausbau der sicheren „Datenautobahn“ für Ärzte, Apotheken, Kliniken, Pflegeheime
- Das Gesetz soll noch **in diesem Frühjahr** im Bundestag verabschiedet werden und in Kraft treten.
- **Weitere Informationen** zum Gesetz [hier](#), auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit.

150.000 Euro: So viel Geld umfasst das Sonderförderprogramm zur Wiederaufnahme des Kulturbetriebes der Landeshauptstadt Magdeburg. Kulturschaffende können ab dem 01.04. dafür Anträge stellen – weitere Informationen dazu beim Magdeburger Kulturbüro.



Zahlen, Daten, Fakten



45 Kinder sind 2020 im Bördeland geboren worden. Bemerkenswert ist, dass es bei den Namen des vergangenen Jahres keine Doppelungen gab.

Vor 265 Jahren, 1756, begann Preußen mit dem Bau des Gradierwerkes in Bad Salzelmen. Von der ursprünglichen Länge von 1323 Metern sind heute noch etwa 300 Meter übrig.



Auf eine „runde 1/2 Stunde“: Insta-Live mit Tilman Kuban



Am Mittwoch traf ich mich mit dem Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Tilman Kuban, auf eine „runde 1/2 Stunde“: Insta-Live. Beherrschendes Thema war neben den vergangenen Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz auch die Frage nach dem weiteren Vorgehen in der Corona-Krise. Besorgnis bereitet dem Chef der Jugendorganisation auch der Umgang mit unseren Steuergeldern und Finanzen. Schulden, die wir heute aufnehmen, fallen besonders nachkommenden Generationen zur Last. Im Anschluss an das Insta-Live fand noch eine gemeinsame Videokonferenz mit Vertretern der Jungen Union und Schüler Union

**Nächstes Insta-live „Auf eine runde 1/2 Stunde“:
Mit Paul Ziemiak, Generalsekretär der CDU Deutschlands am
27.04.2021
um 18:30 Uhr**

Die Ehrenerklärung der CDU/CSU-Fraktion

Als Reaktion auf die vermehrten Korruptionsvorwürfe und unangemessenen Bereicherungen durch Masken-Geschäfte einiger ehemaliger Abgeordneter habe auch ich selbstverständlich die Ehrenerklärung der Fraktion unterschrieben. Dass sich einzelne Abgeordnete in der Corona-Krise persönlich bereichert haben, ist eine Saeurei. Wer so etwas tut, hat in einem Parlament nichts zu suchen. Solches Verhalten schadet nicht nur der Politik im Ganzen, sondern auch uns integren Abgeordneten, die sich jeden Tag für die Menschen im Wahlkreis stark machen. Wir müssen jetzt schonungslos aufklären. Vor allem müssen wir weiterarbeiten, um Vertrauen zurückzugewinnen. Es gibt immer noch eine Corona-Pandemie, die wir überwinden müssen.

TINO SORGE MdB
Name der/des Abgeordneten

An den Ersten Parlamentarischen Geschäftsführer
der CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag

eingescannt bitte

In den Jahren 2020 / 2021 habe ich **keine finanziellen Leistungen**

- weder direkt noch über Gesellschaften
- aus dem Kauf oder Verkauf von Medizinprodukten wie etwa Schutzausstattung, Test- und Impfbedarf, aus dem Vermitteln von Kontakten, aus der Weiterleitung von Angeboten oder Anfragen oder aus der Unterstützung oder Beratung Dritter bei solchen Tätigkeiten
- im Zusammenhang mit der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie erhalten.

Berlin, 24/03/21
Ort, Datum

T. Sorge
Unterschrift

Wie geht es weiter beim Impfen und Testen?

Nach der Wiederaufnahme der Corona-Impfungen mit dem Impfstoff des britisch-schwedischen Herstellers AstraZeneca gibt es zahlreiche Fragen rund um das Impfen, die an mich herangetragen werden.

Hier finden Sie einige Antworten zu den häufigsten Fragen rund um das Thema Impfen und Testen.

⇒ **Warum wird wieder mit AstraZeneca geimpft?** Nach dem Bekanntwerden mehrerer Fälle von seltenen Hirnvenen-Thrombosen hat die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) den Sachverhalt geprüft. Als Ergebnis der Beratungen hat sie am 18. März 2021 empfohlen, weiter mit dem Impfstoff von AstraZeneca zu impfen, aber gleichzeitig das Bewusstsein für mögliche Risiken zu schärfen. Nach der Entscheidung der EMA und Beratungen mit dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), haben die Gesundheitsministerinnen und Gesundheitsminister von Bund und Ländern deshalb am 18. März 2021 gemeinsam beschlossen, die vorsorglich ausgesetzten Impfungen mit dem Impfstoff von AstraZeneca ab dem 19. März 2021 wieder aufzunehmen.

⇒ **War die Aussetzung der Impfung wirklich notwendig?** Ja. Die vorsorgliche Aussetzung der Impfung war wichtig, damit die Fälle geprüft und auf dieser Grundlage die Ärztinnen und Ärzte und die Bürgerinnen und Bürger über diese Risiken einer Impfung informiert werden können. Sie müssen darauf vertrauen können, transparent informiert zu werden. Im Hinblick auf die klaren Einschätzungen der EMA und des PEI zum Risiko-Nutzen-Verhältnis wurde die Fortsetzung der Impfung für sinnvoll befunden. Auch die Ständige Impfkommision (STIKO) hat den Sachverhalt beraten und empfiehlt die Impfung weiterhin gemäß der aktuellen STIKO-Empfehlung bei Personen über 18 Jahren.

⇒ **Wer muss die Tests beschaffen?** Schnell- und Selbsttests zum Einsatz in Testzentren, Schulen, Pflegeheimen etc. beschaffen die Bundesländer in eigener Zuständigkeit. Der Bund hat bei verschiedenen Herstellern Kontingente gesichert, damit

genügend Tests für den deutschen Markt zur Verfügung stehen.

⇒ **Was macht die neu eingerichtete Task Force?** Mit der Task Force hilft der Bund den Ländern, die Bestellung der Tests zu optimieren. Kürzlich hatten die Länder die Möglichkeit, ein Starterpaket Tests direkt beim Hersteller Roche zu bestellen. Eine mögliche Option ist eine Bestellplattform zu etablieren, damit Schulen und Kitas die Schnelltests einfacher abrufen können. Es bleibt aber Aufgabe der Länder, ihre Schulen und Kitas mit Schnelltests zu versorgen.

⇒ **Wer zahlt was?** Die Länder beschaffen und organisieren die Tests vor Ort und bauen dafür ggf. Testzentren auf oder aus. Für die Versorgung ihrer Einrichtungen (Kitas, Schulen) kommen die Länder selber auf. Der Bund übernimmt dagegen die Kosten für die Schnelltests, die individuell in Testzentren, Apotheken oder Praxen durchgeführt werden.

⇒ **Hier finden Sie Links zu den Themen Impfen und Testen:**

[Impfdashboard.de](https://impfdashboard.de)

[FAQ zur Covid-19-Impfung des BMG](#)

[FAQ zur Astra Zeneca-Impfung des BMG](#)

[Newsroom Paul-Ehrlich-Institut](#)

[RKI-Tabelle mit den Testzahlen](#)

[Infos zu den Testvarianten](#)

Kontakt

Haben Sie ein Anliegen?

Melden Sie sich gern bei mir.

Bundestagsbüro Berlin

Ansprechpartner:
Savina Lobina & Christian Tjaden

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 77 410

Fax: 030 227 76 408

Email: tino.sorge@bundestag.de

Wahlkreisbüro Magdeburg

Ansprechpartnerin:
Antje Wimpler

Wahlkreisbüro
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 254 98 16

Fax: 0391 254 98 11

Email: tino.sorge.wk@bundestag.de

Folgen Sie mir auch auf den sozialen Netzwerken!



Besuchen Sie auch meine Website



Abonnieren Sie meinen Newsletter

